

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	03.05.2011
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	130/2011-4
Stand	12.04.2011

Betreff Weiterentwicklung des Schulstandortes Merten / Schulentwicklungsplan

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel nimmt von den Ausführungen des Bürgermeisters zustimmend Kenntnis.

Sachverhalt:

Der Rat der Stadt Bornheim hat in seiner Sitzung am 11.11.2010 (Sitzungsvorlage 394/2010-4) mehrheitlich beschlossen,

1. zum Schuljahr 2011/12 am Schulstandort Merten eine Gemeinschaftsschule im Rahmen des Schulversuchs „Längeres gemeinsames Lernen – Gemeinschaftsschule“ des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW zu errichten und eine Dreizügigkeit festzulegen und
2. die Hauptschule (Franziskus-Schule) ab dem Schuljahr 2011/12 sukzessive aufzulösen.

Auf Antrag des Bürgermeisters vom 15.12.2010 hat das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW der Errichtung einer Gemeinschaftsschule (31.01.2011) unter gleichzeitiger Auflösung der bestehenden Hauptschule (11.02.2011) mit den entsprechenden Vorgaben zugestimmt.

In der Genehmigung zur auslaufenden Auflösung der Hauptschule (Franziskus-Schule) wird ausdrücklich die Fortführung der Hauptschule bestimmt, wenn die Gemeinschaftsschule nicht errichtet werden kann.

Das Ende Februar 2011 durchgeführte Anmeldeverfahren hat nicht die erforderliche Anzahl von mindestens 69 Schülerinnen und Schüler aus dem Stadtgebiet Bornheim für die Eingangsklasse erbracht. Demzufolge ist die Errichtung einer Gemeinschaftsschule zum Schuljahr 2011/12 am Schulstandort Merten nicht möglich.

Zur Sicherung eines gleichmäßigen und alle Schulformen sowie Schularten umfassenden Bildungsangebotes ist die Erstellung eines Schulentwicklungsplanes sinnvoll, um eine künftige Planungssicherheit im schulischen Bildungsangebot der Stadt Bornheim zu erhalten. Der Bürgermeister beabsichtigt, für diese Arbeiten ein externes Planungsbüro zu beauftragen. Entsprechende Vorgespräche mit drei kompetenten Firmen wurden bereits geführt.

Eine Auftragsvergabe ist bis Ende April 2011 vorgesehen. Nach den vorliegenden Erkenntnissen sind erste Planungsergebnisse noch vor den diesjährigen Sommerferien zu erwarten.

In die Schulentwicklungsplanung sollen neben der Abstimmung mit den benachbarten Schulträgern insbesondere folgende Aspekte einfließen:

- gegenwärtige Ausgangslage der Bevölkerungsentwicklung,

- Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung unter Einbeziehung des Flächennutzungsplanes und Berücksichtigung der regionalen Bevölkerungsentwicklung,
- Entwicklung des Schulangebotes unter Berücksichtigung der Inklusion, der Betreuungsangebote und der Raumprogramme im Primarbereich und den Sekundarstufen,
- Verzahnung Kindergarten/Grundschule, flexible Eingangsstufe in der Grundschule, Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund,
- Übergangsverhalten zu weiterführenden Schulen,
- Pendlerbewegungen,
- kurz-, mittel- und langfristige Entwicklung des Schüleraufkommens,
- Schülerbeförderung,
- medientechnische Perspektiven im schulischen Bereich.

Der Bürgermeister beabsichtigt, die schulpolitischen Sprecherinnen und Sprecher der einzelnen Fraktionen und die Schulen bereits frühzeitig im Rahmen einer Arbeitsgruppe (Arbeitskreis/Runder Tisch) einzubinden.

Mittel für die Erarbeitung eines Schulentwicklungsplanes in Höhe von 30.000 € stehen im Haushalt 2011 zur Verfügung.

In seiner Sitzung am 14.04.2011 (Vorlagen 121/2011-4 und 143/11-4) hat der Rat von der Nichterrichtung der Gemeinschaftsschule am Schulstandort Merten zum 01.08.2011 Kenntnis genommen und beschlossen,

1. die Franziskus-Schule Merten zunächst als Hauptschule fortzuführen,
2. einen Schulentwicklungsplan durch ein externes Planungsbüro erstellen zu lassen,
3. auf dieser Grundlage die Weiterentwicklung des Schulstandortes Merten zu beraten.

Finanzielle Auswirkungen

Produkt 1.0307/Sachkonto 524901 (Teilergebnisplan) = 30.000 €